

**Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!**

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

der Einzelhandel ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Freien und Hansestadt Hamburg. Das belegen eindrucksvoll die Zahlen: In der Branche sind in 10.000 Betrieben rund 57.000 Hamburgerinnen und Hamburger beschäftigt, die Gesamtverkaufsfläche beträgt beachtliche 2,5 Millionen Quadratmeter und der Umsatz lag im vergangenen Jahr bei 10,5 Milliarden Euro. Und auch in diesem Jahr stehen die Vorzeichen gut: Der Hamburger Einzelhandel rechnet – trotz Finanz- und Wirtschaftskrise – nur mit einem Rückgang von rund einem Prozent. Auch wenn sich der Einzelhandel als stabiler Wirtschaftsfaktor in der Krise behauptet, drückt so manchen Marktteilnehmer der Schuh: Ob zunehmender Preiskampf oder fallende Umsatzrendite, fehlendes Markenprofil oder schlechte Standortwahl, die Herausforderungen sind in zahlreichen Betrieben groß. In einer neuen Veranstaltungsreihe, dem ESF-Branchentalk, möchte das Team des Europäischen Sozialfonds jetzt mit Ihnen über mögliche Lösungsansätze diskutieren. Wir wollen Sie darüber informieren, was Ihnen der ESF bieten kann, welche ESF-Projekte den Einzelhandel fördern und wie Sie Ideen einbringen können.



Nutzen Sie die Chance!

Ihr Axel Gedaschko
Senator für Wirtschaft und Arbeit

Das Programm vom 16.09.2009

17.00 Uhr	Begrüßung	Nora Obenaus
17.05 Uhr	Der Europäische Sozialfonds	Martin Weber
17.20 Uhr	Projekt: Qualifizierung von KMU der Ernährungswirtschaft	Hermann Meier
17.25 Uhr	Projekt: Förderung der lokalen Wirtschaft	Jürgen Roloff
17.30 Uhr	Diskussion	
18.15 Uhr	Fazit	Nora Obenaus
18.20 Uhr	Get together	
18.45 Uhr	Ende der Veranstaltung	

ESF-Projekte

Wettbewerbsfähigkeit sichern

Der Hamburger Einzelhandel kann vom ESF schon jetzt profitieren. Sechs Projekte stehen den Marktteilnehmern zur Verfügung.

1. Qualifizierung von KMU der Ernährungswirtschaft

Wenn Lebensmittel-Einzelhändler ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern wollen, dann sind häufig Qualifizierungsmaßnahmen, Workshops oder Beratungen vonnöten. Das ESF-Projekt des Vereins zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln Hamburg e.V. bietet entsprechende Programme an. www.verbandshaus-hamburg.de

2. Qualifizierung von Marktbeschickern

Der Verein zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln Hamburg e.V. kümmert sich intensiv um die Händler auf den Hamburger Wochenmärkten. Wer ein spezielles Verkaufstraining oder ein individuelles Personalcoaching benötigt, wird bei dem ESF-Projekt fündig. www.verbandshaus-hamburg.de

3. Förderung der lokalen Wirtschaft

Der ESF-Projektträger Beschäftigung und Bildung e.V. hat das Ziel, für Geschäftsinhaber, ortsansässige Betriebe und Existenzgründer in Barmbek, Wilhelmsburg und St. Georg Netzwerke aufzubauen. Die Netzwerke fördern den Informationsaustausch und entwickeln Impulse für das Stadtteilmarketing. www.lokale-wirtschaft.de

4. Ökonomie im Quartier

Mit betriebswirtschaftlicher Beratung, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten, Gewerbeentwicklungskonzepten und Kooperationen fördert der Träger „Unternehmer ohne Grenzen“ die migrantische Ökonomie der Elbinselregion (Wilhelmsburg/Veddel). www.unternehmer-ohne-grenzen.de

5. Dia-Log Eimsbüttel

Die einfall Akademie GmbH unterstützt in Eimsbüttel-Nord und Lokstedt Kleinunternehmer, Kreative und Existenzgründer. Dazu gehören etwa ein gemeinschaftliches Vermarktungskonzept, Beratungs- und Schulungsange-



Europäischer Sozialfonds ESF Damit ist Hamburg beschäftigt!

bote sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.
www.einfal-akademie.de/dia-log-eimsbuettel

6. Entwicklung Welt-Gewerbe-Hof

Der zukünftige Welt-Gewerbe-Hof in Wilhelmsburg (ein Projekt der IBA Hamburg GmbH) soll weiterentwickelt werden. Das hat sich der ESF-Projektträger Beschäftigung und Bildung e.V. zusammen mit Unternehmer ohne Grenzen e.V. zum Ziel gesetzt. Dazu gehören Beratung, Qualifizierung und Coaching bereits bestehender Kleinunternehmen und Existenzgründer sowie Netzwerkarbeit.
www.lokale-wirtschaft.de

Die Teilnehmer

Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen und Institutionen sind der Einladung des ESF gefolgt und diskutieren in der BWA mit beim „ESF-Branchentalk – Einzelhandel“:

Till Bode, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Bergedorf

Peter Kowalsky, konsalt – Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH

Torben Breuker, Handelskammer Hamburg

Piroska Csösz, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Mitte

Gabriele Ecks, EDEKA-Markt

Brigitte Engler, City Management Hamburg

Jürgen Gallenstein, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Heinrich Grüter, Trägerverband Projekt Innenstadt e.V.

Karin Helberg-Scheimann, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Harburg

Karsten Hinckeldeyn, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Nord

Claudia Hillebrand, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Herwig Holst, EDEKA aktiv markt

Ulf Kalkmann, Fachverbände des Hamburger Einzelhandels e.V.

Wolfgang La Noutelle, Hamburger Lotto- und Totoverband e.V.

Hermann Meier, Verein zur Förderung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln Hamburg e.V.

Nora Obenaus, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Edda Prenz, Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.

Jürgen Roloff, Beschäftigung und Bildung e.V.

Carsten Schmidt, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Heiner Schote, Handelskammer Hamburg

Wolfgang Schüler, Interessengemeinschaft Steindamm

Hans-Martin Schweier, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Wandsbek

Hannelore Thate, Fachamt für Wirtschaftsförderung Hamburg-Eimsbüttel

Sven Töde, Früchte Selk – Alstertal Einkaufszentrum

Martin Weber, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Fragen und Antworten

Jeder kann profitieren

Dem Team des Europäischen Sozialfonds werden zahlreiche Fragen gestellt. Im Folgenden die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen.

Was ist der ESF?

Seit mehr als 50 Jahren fördert der Europäische Sozialfonds ESF Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungslage. Für Hamburg stehen in der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013 rund 90 Millionen Euro zur Verfügung.

Wer kann von den Fördergeldern profitieren?

Im Prinzip jede Hamburgerin und jeder Hamburger. Auch die Hamburger Wirtschaft, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, werden gefördert. In der laufenden Förderperiode profitierten bereits mehr als 15.000 Bürgerinnen und Bürger sowie mehr als 2.600 Hamburger Betriebe von einem der aktuell rund 100 verschiedenen ESF-Projekte.

Wie können Unternehmen konkret vom ESF profitieren?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Zum einen kann ein Unternehmen ein Projekt in Anspruch nehmen (siehe „ESF-Projekte“). In der Praxis funktioniert das dann so: 1. Angebot des Projektträgers prüfen, 2. ausloten, ob die benötigten Leistungen dabei sind, und 3. direkt Kontakt zum Projektträger aufnehmen. Zum anderen können Unternehmen die Behörde für Wirtschaft und Arbeit darüber informieren, dass es bislang kein passendes Angebot gibt (Kontakt: siehe unten). Dabei sollte der konkrete Bedarf formuliert werden. Die ESF-Mitarbeiter werden dann eine sinnvolle Lösung suchen.

Wie kann man eigene Ideen einbringen?

Eine formlose Ideenskizze ist ausreichend. Fragen dazu beantwortet Martin Weber (siehe Kasten).

Wann startet das nächste Verfahren?

Im Frühjahr 2010. Weitere Informationen unter www.esf-hamburg.de oder beim ESF-Projektkoordinator:

Martin Weber (Allgemeine Informationen)
Telefon: 040-42841-2801;
E-Mail: martin.weber@bwa-hamburg.de

